

Gläserne Hülle für die Kunst

Bauherrschaft

Cragg Foundation, Wuppertal

Architekten

Hoppe Architekten, Wuppertal

Ingenieure

ahw Ingenieure GmbH, Münster

Fertigstellung

2008



Der englische Bildhauer Tony Cragg verwirklichte am Rande von Wuppertal seine Vision eines Skulpturenparks. In einer neu erbauten, gläsernen Ausstellungshalle auf einem 15 Hektar grossen, naturgeschützten Gelände werden Arbeiten von ihm selbst und anderen renommierten Künstlern gezeigt.

Inmitten des seit Herbst 2008 für Besucher geöffneten Geländes steht das denkmalgeschützte «Haus Waldfrieden», das dem Park seinen Namen gab. Die antroposophische Villa, 1947 von dem Architekten Franz Krause erbaut, wurde aufwendig saniert. Dort, wo sich einst das Schwimmbad befand, steht heute eine Ausstellungshalle, die sich mit ihren klaren Linien und Kanten nicht stärker von den massiven Rundungen der Villa unterscheiden könnte. Weder aufwendige

Konstruktionen noch aussteifende Elemente sollten die Aufmerksamkeit der Besucher von den ausgestellten Kunstwerken ablenken.

Deshalb wurden die schlanken Stützen der Tragkonstruktion in den aufbetonierten Rand der alten Beckenwände eingespannt. Oben sind sie biegesteif an einen Tragrost aus Stahlprofilen angeschlossen. Der kreuzförmige Querschnitt der Stützen, der sich

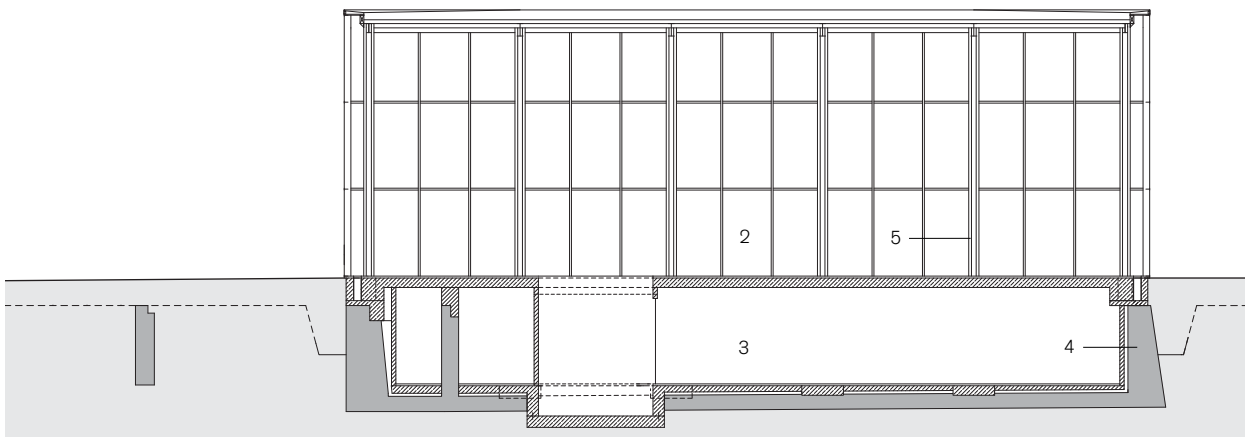


aus zwei Doppel-T-Profilen zusammensetzt, führt die Fallrohre der Dachentwässerung und die Installationsleitungen. Schmale Schlitz an den Rändern des grauen Betonbodens versorgen die geschlossene Glashalle mit Zuluft, die über Lüftungskappen im Dach wieder austritt. Im Winter sorgt eine in die Bodenplatte integrierte Fussbodenheizung für angenehme Temperaturen.



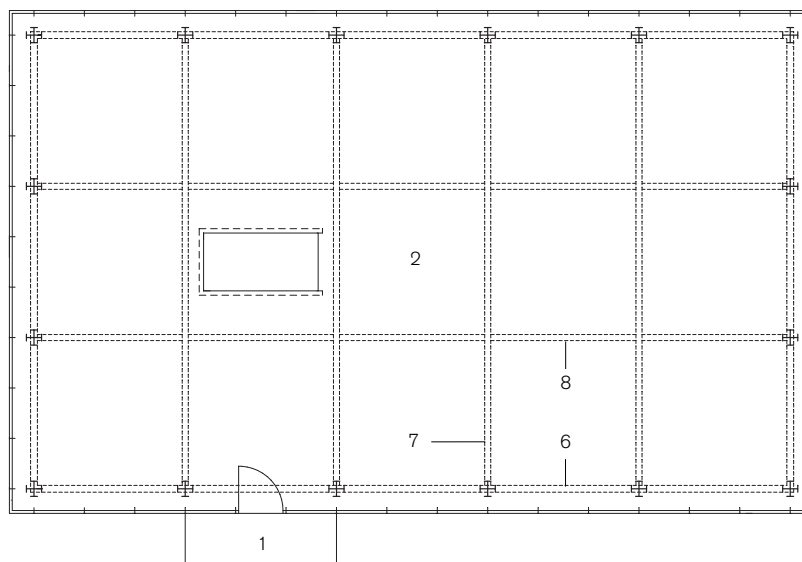
Eine filigrane Pfosten-Riegel-Fassade mit Isolierverbundglasscheiben umhüllt den lichtdurchfluteten Raum. Ihr gleichmässiges Raster erstreckt sich von der Geländeoberkante bis zu dem schmalen Dachrand. Die Rasterfelder über der Eingangstüre können demontiert werden, um auch grosse Skulpturen in der Halle plazieren zu können.

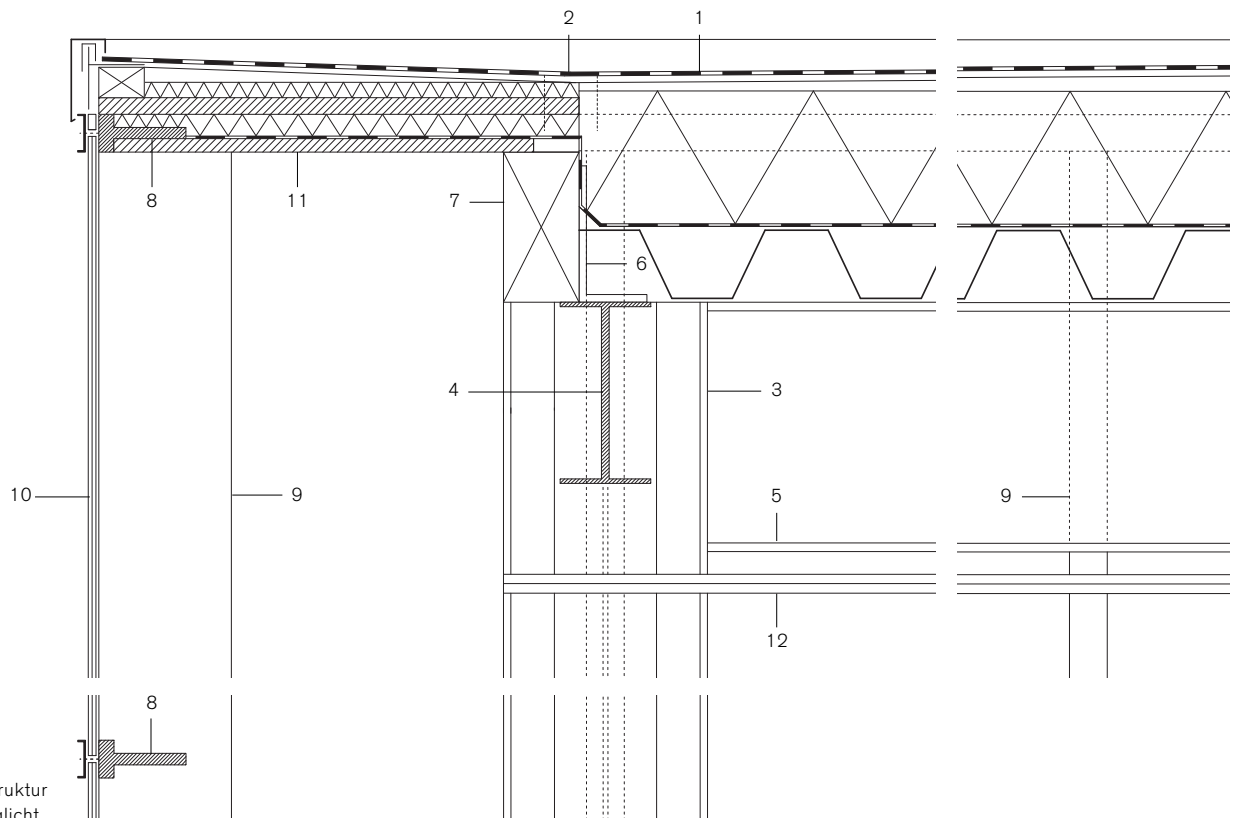
Die offene und zurückhaltende Architektur aus Stahl und Glas rückt die ausgestellten Skulpturen und die umgebende Natur in den Vordergrund.



Schnitt, Grundriss, M 1:200

- 1 Eingang
- 2 Ausstellung
- 3 Lager
- 4 Bestand Schwimmbecken
- 5 Kreuzstütze 2 x IPE 270
- 6 Randträger IPE 240
- 7 Querträger IPE 330
- 8 Längsträger HEA 120





Die Trennung von Tragstruktur und Gebäudehülle ermöglicht sehr schlanke Fassadenprofile.



Detail Traufe, M 1:10

- 1 Dachabdichtung
Wärmedämmung 180–250 mm
Dampfsperre
Trapezblech 100 mm
- 2 Flachdacheinlauf
- 3 Kreuzstütze 2 x IPE 270
- 4 Stahlprofil IPE 240
- 5 Stahlprofil IPE 330
- 6 Anschweisswinkel 90/180 mm
- 7 Holzbinder 100/200
- 8 Fassadenriegel Aluminium-T-Profil 50/95 mm
- 9 Fassadenstütze Aluminium-Hohlprofil 50/175 mm
- 10 Isolierverbundglas
- 11 Multiplexplatte 16 mm
- 12 Abgehängte Decke Gipskarton

Ort Hirschstrasse 12, Wuppertal, Deutschland
Bauherrschaft Cragg Foundation, Wuppertal
Architekten Hoppe Architekten, Wuppertal
Ingenieure ahw Ingenieure GmbH, Münster
Stahlbau Soldin Stahl- und Metallbau GmbH, Erkrath
BGF 275 m²
Baukosten 700 000 Euro
Bauzeit 8 Monate
Fertigstellung September 2008